

Sechzehnte Woche, 10. - 14. Januar 2011

Die erste Montagsversammlung des Jahres 2011 beantwortete die **Frage der Woche** vom vorigen Jahr mit einem Experiment, bei dem Strudelentwicklung von Wasser dargestellt wurde. Die neue Frage lautet: „Wie funktioniert der menschliche Körper?“

An diesem und dem folgenden Tag **hospitierte** eine Kollegin aus Hannover und Leipzig.

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer beschäftigte sich mit der **Weiterentwicklung der Inklusion an unserer Schule**. Wir gehen von dem Gedanken aus, dass wir keine AOSF-Verfahren (*Wie dieses Verfahren im Einzelnen abläuft, ist in der „Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke“ (Ausbildungsordnung gemäß §52 SchulG - AO-SF) vom 29. April 2005 geändert durch Verordnung vom 13. Juli 2005 beschrieben*) einleiten werden, damit wir Kinder „loswerden“, oder „stempeln“, um mehr Stundendeputate zu erhalten. Wir stellen AOSF-Anträge, wenn es den Kindern nutzt. Bisher können wir das so definieren, dass Kinder einen Nutzen haben, wenn sie außerschulische Hilfe, z.B. von Jugendämtern oder andere Spezialisten brauchen, wenn wir als Schule nicht weiter kommen und Hilfe brauchen oder wenn auf Wunsch der Eltern „Übergänge“ nach der Grundschule geschaffen werden müssen. Im Sinne unserer **Kinderkonferenz** gingen wir alle Kinder unserer Klassen durch, um nachzuschauen, ob wir unsere Arbeit mit oder ohne AOSF verbessern können. **Wir machten uns deutlich, dass alle Kinder unserer Schule ein Recht auf ihren eigenen erfolgreichen Lern- und Leistungsweg haben und unsere Aufgabe ist es, die Beschreibung dieser Wege mit den Kindern und Eltern zu formulieren und zu realisieren.**

Am Dienstag begannen die Schulzahnärztin und ihr Team mit der Untersuchung der Kinder und den Prophylaxe-Übungen.

Die Vorlesung musste ausfallen, da die Referentin krank war. In der nächsten Woche wird sie nachgeholt.

Am Mittwoch hospitierten Gäste aus Siegen und Koblenz.

In der **Englisch-Zeit** quetschten sich zwei Gruppen (Tanja Klassens und Anne Witts) in die Fledermausklasse. Sie fingen den englischen Film "Ratatouille" an. In den Pausen konnten Kinder aus allen Schuljahren den anderen Kindern erklären, was gerade gesagt wurde oder worum es in der Geschichte gerade ging.

In Ira Kliewers Englischgruppe wurde die Geschichte „Rainbow Fish“ erzählt, nacherzählt und über das Teilen gesprochen. Anschließend wurden schöne glitzernde Rainbowfish gebastelt.

In der Role Play-Englischgruppe ging es weiter mit der "Fit for Fright Academy". Zusammen mit ihren Lehrern Mr Rat und Ms Banshee bereiteten die kleinen Monster, Vampire, Zombies und Geister sich auf ihre Abschlussprüfung vor. Es wurden vier Stationen vorbereitet: "Swearing" (In the monster cave), "Scary Dancing" (On the graveyard), "Cursing" (In the ghost mansion) und "Sneaking" (In the vampire castle)."

In Walter Hövels Englischgruppe wurden heute alle örtlichen Präpositionen auf English gelernt und gleich angewandt.

Das Kinderparlament befasste sich mit dem Verhalten von zwei Jungs im Bus. Viele Vorschläge wurden artikuliert und verworfen. Am Schluss blieb die **Busversammlung**, die in der nächsten Woche von Kindern einberufen und geleitet wird.

Am Donnerstag ging Walter Hövel mit Kindern aus allen Klassen zum **Archiv der Gemeinde Eitorf**. Patricia Fleischhauer hatte einige Stationen vorbereitet und zeigte den Kindern das Archiv selbst. Vielen Dank für die tolle Einladung!



Am Freitag setzten sich die Kinder im **Adam-Riese-Kreis** mit "Aufgaben mit Mr. X" auseinander. Obwohl das Thema sehr anspruchsvoll und abstrakt war, verstanden sie schnell das System von mathematischen Gleichungen. Anne Witt war es eine Freude zu sehen wie die Kinder die Herausforderung annahmen und zunehmend schwierigere Gleichungen mit einer Unbekannten lösten.

Diese Woche konnte wieder das **Fußballtraining** für Kinder, die in keinem Verein spielen, auf unserem Minispielfeld stattfinden.

Walter Hövel war wie in jedem Jahr beim **Neujahrsempfang der Kölnischen Rundschau und des Rhein-Sieg-Kreises**. Aus Eitorf waren noch Uschi Resch, Carmen und Giovanni Vetere, Dietmar Tendler als Vizelandrat und in Vertretung des Bürgermeisters Herr Derscheid als Gäste geladen. Wenn Walter Hövel in den letzten Jahren berichten musste, dass Begriffe wie Bildung und Schule in Anwesenheit der Bundes-, Land- und Kreispolitik, der Wirtschaft, der Sicherheitskräfte, der Kultur und Verwaltungen erst gar nicht fielen, so war es dieses Jahr umgekehrt. **Die Bildung stand im Mittelpunkt!** So war der Gastredner, der bisherige Innovationsminister des Landes, Herr Pinkwart, beauftragt die neue Marschroute der Politik über alle Parteigrenzen hinaus bekannt zu geben. Und da gab es schon einiges Erstaunenswertes zu hören: „Die Kinder gehören in den Mittelpunkt!“, „Wir dürfen nie wieder an der Bildung sparen!“, „Bildung und Lernen müssen Spaß (!!!) machen!“, „Zur Bildung gehört nicht nur Wissen, sondern Demokratie und Freude!“, „Nur starke Kinder machen ein starkes Land!“, „Wir müssen (das Wort „alle“ fehlte noch) Talente fördern!“ „In den jetzigen guten Zeiten (!) müssen wir gerade in der Bildung vorsorgen!“ und „Wir müssen wieder stolz auf unsere Lehrerinnen und Lehrer sein und das, was sie leisten!“.

Immerhin sagen Politiker so etwas jetzt schon – nach vielen Jahren der Vernachlässigung - laut, ob sie es umsetzen und können, werden wir die nächsten Jahre erleben. Die Gegenwart sieht anders aus: Immer noch die diskriminierende Aufteilung von Kindern in Haupt-, Real-,

Neujahrsempfang der Rundschau

„Bildung muss Kindern Spaß machen“

Neujahrsempfang in der Internationalen Fachhochschule in Bad Honnef: Die Rhein-Sieg Rundschau und Bonner Rundschau durften gemeinsam mit Landrat Frithjof Kühn am Freitag gut 240 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begrüßen.



Prominenter Gastredner auf dem Neujahrsempfang: Der frühere NRW-

Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart (Bild: Böschmeyer)

RHEIN-SIEG-KREIS - „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ Mit diesem Satz des früheren amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy ist die Einladungskarte für den Neujahrsempfang überschrieben, zu dem die Rhein-Sieg Rundschau und Bonner Rundschau gemeinsam mit Landrat Frithjof Kühn am Freitag gut 240 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begrüßen...

Förderschulen und Gymnasien, immer noch Schul-, Noten- und Fächerinhaltepflicht, immer noch keine Sozialarbeiter an unserer Schule, Stellenstreichungen, unbesetzte Planstellen, unterbezahlte „Ersatzlehrer“, zu wenig Lehrer für zu viele Kinder, nur die Hälfte des Geldes für Grundschüler, Einsparungen und Kürzungen in jedem Haushalt, kein Geld für einen richtigen Ganztags, Elternfinanzierung für Betreuung und Essen, immer noch privater „Nachhilfeunterricht“ statt Förderlehrer für individuelle Förderung, immer noch „Sitzenbleiben“

Walter Hövel, Uschi Resch von der Nachbarschule, Werner Teubler vom hiesigen Gymnasium und andere haben ihre Teilnahme am Podium bei einer **Veranstaltung** am Mittwoch, den 19. Januar um 19 Uhr im Schützenhof zum Thema **„Schule in Eitorf“** zugesagt.

In dieser Woche begann die Lehrerschaft und die FLieG-Mitarbeiterinnen eine schuleigene Kampagne **„Gesunde Schule in Harmonie“**. Sofort wurde beschlossen, dass wir keine industriell hergestellten Süßigkeiten zum Essen anbieten. Es wurde eine **Fragebogenaktion** bei Kindern, Eltern und Mitarbeitern begonnen, die Vorschläge und Ideen für ein verbessertes Ernährungskonzept in der Schulzeit sammelt. Sie finden den Fragebogen auf der Homepage unter „Aktuelles“. Wir freuen uns über jedes Feedback, um in Kinderparlament, in der Schulpflegschaft, LehrerInnenkonferenz und Schulkonferenz zu einem gemeinsamen Konzept zu kommen. Wir freuen uns auf die Erarbeitung!

In den Pausen gab es ein neues Spielgerät: Aus dem Schnee der Dachlawinen ist ein toller Bau-, Kletter- und Balancier-Parcours entstanden. Ärger gab es mit einigen Kindern, die eine für andere gefährliche Form des Steinschmeißens erfunden hatten. Es dauerte einige Zeit bis klar wurde wie man Steine schmeißen darf und wie nicht.

Weiter lernen Kinder mit Shenay Özyurt **Türkisch** und mit Fabienne Monteils **Französisch**.

Bei den Genies startete die Woche mit dem Partnerspiel. Daran nahmen Paul und Enrique direkt teil, die seit dieser Woche neu bei den Genies sind. Weil die Klassenlektüre in dieser

Woche zu Ende vorgelesen war, haben wir beschlossen, dass in den nächsten Tagen Werbung für Lieblingsbücher gemacht werden kann. Die Klasse wird dann entscheiden, mit welchem Buch das Vorlesen weiter geht. In der Dichterlesung hat Philipp seine Geschichte am Computer vorgelesen. Das war für ihn besonders wichtig, weil er sich seit diesem Jahr wieder die Arbeit am Computer zutraut, ohne dabei Ärger zu kriegen. Das nimmt er besonders ernst. Lisa und Olivia haben neue Lieder erfunden und Maurice übt weiterhin Lieder von Zelda am Klavier. Melanie, Paula, Sofia und Ronja haben begonnen einen Zoo zu bauen. Sie haben errechnet, dass sie jeden Tag 372 € Gewinn erwirtschaften. Jerome schreibt und berichtet über das Hochwasser, was er an der Hauptschule gesehen hat. Daniel und Surya haben ein Schachturnier für die Klasse organisiert, was am Freitag ausgetragen wurde.

Die Mondscheindrachen haben in der vergangenen Woche vier Geburtstage gefeiert. Unser gemeinsames Thema ist der Kalender. Fast alle Kinder haben Kalender unterschiedlicher Art mitgebracht und diese im Kreis vorgestellt. Wir bearbeiten dazu begleitend ein selbst erstelltes Arbeitsheft, in dem es um die in Kalendern enthaltenen Informationen geht. Darüber hinaus bereiten sich einige Kinder schon auf unser Thema "Umgang mit Hunden" vor, in dem sie einen kleinen Vortrag zu einer selbst gewählten Hunderasse erarbeiten. Im Musikunterricht proben wir in Anlehnung an unser Kalenderthema eine Begleitung zum Lied "Ich lieb den Frühling" Von Paula hörten wir am Donnerstag einen sehr anschaulichen Vortrag über Schildkröten. Die Drittklässler haben die Hamburger-Schreibprobe geschrieben. Im Abschlusskreis am Freitag haben wir über den Fragebogen zur gesunden Ernährung gesprochen und uns für die nächste Woche vorgenommen, ihn gemeinsam auszufüllen. Am Donnerstag wenn es zu Mittag Rohkost gibt, wollen wir uns in der kommenden Woche unsere Rohkostplatte selbst zubereiten.

Die Eichhörnchen begannen diese Woche mit Berichten über ihre Ferien. Unter Anderem führten sie ihr "Gebärdesprachenprojekt (GuK)" ein und lernten zusammen die ersten Wörter. Wir lernen von Niclas die Sprache, mit der er sich verständlich macht. Bisher kennen wir über 20 verschiedene Zeichen, zu denen die Eichhörnchen Bilder gemalt haben. Und wir lernen immer mehr! Die Idee ist, ein Buch zur "GuK" herzustellen. Niclas ließ sich intensiv an der Arbeit an seiner Schreibfähigkeit helfen. Mit Lissi Sasse zählte Jannika die Einnahmen des Weihnachtsbasars. Sie kamen auf den Betrag von 33,52€. Wenn man bedenkt, dass die Gegenstände meist in Cent- Beträgen verkauft wurden und die Eichhörnchen die Kasse auf der Weihnachtsfeier und in den Pausen verwaltet haben, ist dieser Betrag eine enorme Leistung. Celina hat als Kassenwart die meiste Verantwortung übernommen. Die Eichhörnchen stimmten ab und beschlossen das Geld an ein Haiti-Projekt an "Kinder in Not e.V." Neben intensiver Arbeit an individuellen Vorhaben der Kinder fand am Freitag unsere Dichterlesung mit 13 verschiedenen Texten statt. Julian unterhielt uns mit "Der häßliche Karpfen", Jan las stolz seine vielen selbstgeschriebenen Wörter zu Bildern, Fribo wagte sich diese Woche an einen Abschreibtext um das Buchstabenschreiben zu üben, Moana präsentierte die witzige "Dosenfutter-Geschichte", Alexander ein Bild und das ABC, von Elena hörten wir "Die Geheimbotschaft", Franka las ihre Geschichte "Die Schwester" vor, Celinas neue Episode von "Hexe Puxi" fand großen Anklang, Paul las "Das Piratenschiff" vor, Stephen war stolz auf seine 5 ausgedachten, selbstgeschriebenen Wörter, Janika begeisterte uns mit ihrer Geschichte "Livs Geburtstag", Marie hatte aus dem Buch "Alex

kommt in die Schule" mehrere Seiten abgeschrieben und Kathi hatte Wörter zu eigens gemalten Bildern vorbereitet.

Die Kichererbsen überlegten, planten und bereiteten zu Beginn der Woche neue, sowohl gemeinsame als auch individuelle Arbeitsvorhaben für die Zeit bis Karneval in ihrem "Monatsportfolio", vor. Es begann sogleich eine intensive Arbeitswoche. „Gemeinsam lesen und arbeiten wir zu dem Buch "Leo und Zoe", Finn, Fenris und Linus erforschen Vogelarten und stellen darüber in der Druckerei ein Buch her, Moritz, Niklas und Julian arbeiten am Thema Krokodile, Mieke und Lena am Thema Antarktis und Caspar stellte in einem hervorragenden Vortrag sein Buch zum Thema "Baummarder" vor. Die Kinder schrieben Geschichten, trainierten Schönschrift und Schreibgeschwindigkeit. Sie übten Gitarre, Schlagzeug, Flöte und Trompete. Sie malten im Kunstraum mit Pastellkreiden oder probierten perspektivisches Zeichnen aus. Uns fehlte die Zeit für den dennoch häufig eingeforderten Kopfrechentrainingskreis. Der muss nun unbedingt in der nächsten Woche wieder Platz finden. Als Religionsangebot griff Heike die Sternsinger-Aktion dieses Jahres auf. In einem Film sahen die Kinder, wie das gesammelte Geld in Kambodscha eingesetzt wird und dort Enormes für das Leben und die Bildung vieler Kinder bewirkt. An den Nachmittagen fanden weiterhin Eltern-Kind-Schule-Gespräche statt, die z.T. vor den Weihnachtsferien witterungsbedingt ausgefallen waren.“

Die Woche **bei den Phönixen** begann mit einem Klassengespräch über alte Kulturen und Mythologien. Daraufhin entschlossen sich einige Kinder, in Gruppen über das alte Ägypten, die griechischen Götter, die römischen Götter, die germanischen Götter und die Azteken zu forschen. Forest brachte wissenschaftliche Kunstfotografien mit, woraus sich eine Diskussion zur Funktionsweise des menschlichen Körpers entspann. In diesem Zusammenhang kam das Gespräch auf das Kauen von Kaugummis, und dass dieses positiv auf die Gehirntätigkeit wirkt. Es wurde beschlossen, dass das Kauen von zuckerfreien Kaugummis erlaubt sein soll, solange damit sorgsam umgegangen wird. Die "großen" Phönixe schrieben ihren eigenen Lernplan für den Monat. Ira Kliwer begann ihr neues Sachunterrichtsthema "Indianer" und wählten sich einen Indianernamen aus. Wir sammelten spannende Forscherfragen. Jakob und Vicky stellten ihr Thema "Katzen" vor und begannen bereits das neue Thema "Murmeltiere". Benji stellte eine über dreißig Seiten umfassende Powerpoint-Präsentation zum Thema "Amazonas" vor. Hannes hielt einen unterhaltsamen und lehrreichen Vortrag über Geheimschriften und führte uns von den geheimen Zeichen der Templer bis zur Codierungsmaschine Enigma. Muka, Xaver und Hannes bereiteten eine Zirkusshow vor. Nicka, Marvin, Antoine und Maxim überlegten sich eine Tanzchoreografie. Die Phönixe besprachen das schlechte Abschneiden bei der Zahnuntersuchung, sammelten im Kreis Ideen für das Packen einer gesunden Brotdose und beschlossen, von nun an wieder Frischkost in der Klasse anzubieten, die abwechselnd von den Kindern mitgebracht wird. Jeder Phönix brachte eine Zahnbürste mit, so dass wir in der Klasse die Zähne putzen können und 1x in der Woche das Putzen mit Elmex-Gel anbieten können. Und last but not least: Maya hat ihre Hüftoperation gut überstanden und ist nun wieder bei uns, was uns alle sehr freut!

Am Mittwoch wurde **bei den Delfinen** mit Anne Witt gearbeitet. Neben dem Schreiben von Geschichten und der Arbeit in Matheheften gab es einen großen Schwerpunkt: Viele Delfine arbeiteten an ihren eigenen Themen. Sean und Max präsentierten ihr Thema über Schlangen und zeigten ihr großes Wissen. Sie wollen sich zukünftig die Arbeit mit Power-Point zeigen lassen. An den Tagen davor und danach wurde jede Menge Zeit mit der Arbeit an eigenen

Themen und am Schreiben von eigenen Texten verbracht. Elaine präsentierte am Donnerstag ihr Thema "Reitpferde". Dies war ein toller Vortrag mit einem abwechslungsreich gestalteten Plakat. Gitte Haane: „Ich habe einiges über die unterschiedlichen Reitsättel gelernt und was eine Pausche ist.“ Am Freitag fand die Dichterlesung statt und es gab einige spannende Geschichten zu hören. „Wir mussten - nach Thilo, der nach Siegburg gezogen ist - ein weiteres Kind wegen Umzug verabschieden. Ilayda ist nach Raunheim gezogen. Kamillus, Fatih und Simon druckten noch weitere Flohmarktschilder und klebten Plakate fertig, damit der Februar-Flohmarkt viele Verkäufer und Besucher anzieht. Mit Heike in Religion am Donnerstag erfuhren wir viel über die diesjährige Sternsinger-Aktion und wofür die gesammelten Spenden verwendet werden. Dieses Jahr geht das Geld nach Kambodscha und hilft dort Kindern, die Opfer von Landminen wurden. Der dazugehörige Film, der die Kinder in ihren Schulen und ihren Heimen zeigte, hinterließ bei allen nachhaltige Eindrücke. Ansonsten finden gerade wieder die Hamburger-Schreib-Proben und Eltern-Kind-Gespräche statt.

Die Blumen haben in dieser Woche ein neues Blümchen namens Xantie (5 Jahre) in Ihrer Klasse aufgenommen. Sie entwickelte in den letzten Tagen eine lustige zwölf Bilder umfassende Geschichte über die beiden Prinzessinnen Isabella-Marie und Chocobel. Da wir am 2. Februar die Vollwertbäckerei DLS in Hennef besichtigen werden, widmen sich zurzeit einige Kinder dem Thema Korn, Brot und Bäckerei. Nach ersten Recherchen verfasste Emil einen Text über die Herstellung von Brot, während dieser auf dem PC Bildschirm auf dem Kopf stand. Dieses "Körperexperiment" steht im Rahmen weiterer Experimente und Eigenversuche, die die Kinder im Zusammenhang mit der Frage der Woche (Wie funktioniert unser Körper?) durchführten. So versuchten sie beispielsweise mit der Zunge ihren Ellenbogen zu erreichen (unmöglich!) oder testeten ihr Geschmacksempfinden in aufrechter Normalposition verglichen mit der Kopfüberposition. In Mathe trainierten unsere Viertklässler die schriftliche Division mit und ohne Komma, sowie mit und ohne Rest. Bei der Dichterlesung diskutierten wir darüber, wie unterschiedliche Satzanfänge und Wiederholungsstrukturen vom Verfasser mit einer gezielten Funktionsabsicht verwendet werden können. Zackery konzipierte ein Arbeitsblatt für Susannes Englischgruppe und hielt seine erste Unterrichtsstunde zum Thema "Colours & Animals". Darüber hinaus entwickelte er gemeinsam mit Moritz das neue Kombinationsspiel AFB (American Football and Baseball), skizzierte das Spielfeld und notierte die selbsterfundenen Spielregeln dazu. Jakob entwarf eine Apfelsaftabfüllanlage. Anna und Jana probten zwei Songs, die sie im Duett ausdrucksvoll vortrugen. Das Dreigestirn Pauline, Kelvin und Justin entdeckten auf unserem Schulgelände ein reichhaltiges Tonvorkommen und modellierten während FLieG Gefäße und Skulpturen. Wir feierten in dieser Woche drei Geburtstage.

Im Sport von Blumen und Phönixen wurde die Übungsreihe mit dem Schwerpunkt: „Prellen, Werfen und Fangen von Bällen“ fortgesetzt.

Am Montag planten **die Fledermäuse** die Woche. Nachdem die Kinder sich gegenseitig von ihren Weihnachtsferien erzählt hatten, berichtete Christine Schaumann von der Partnerschule in Markersbach (Erzgebirge), wo sie bei der Hospitation Ende November an einem Zeigekreis und an einem Mathe-Trainingskreis teilgenommen hatte. Sie schlug vor, dies auch einmal auszuprobieren. Die Fledermäuse hielten das für eine gute Idee und beschlossen, beide

Kreise in dieser Woche einzuführen. So gab es direkt am Dienstag und am Mittwoch jeweils einen halbstündigen Mathe-Trainingskreis, bei dem das Kopfrechnen trainiert wurde. Am Donnerstag vor der Pause fand der Zeigekreis zum ersten Mal statt. Marc zeigte Bergkristalle und Halbedelsteine, Adele brachte einen selbst gebastelten Filino-Stern mit, Saskia einen von Algen grün gefärbten Vulkanstein von der Insel Lanzarote und Severin den Pullover seines Bruders, der beim Silvesterfeuerwerk durch einen Unfall ein großes Brandloch abbekommen hatte. Timm und Maruan brachten spannende Sachbücher mit, die ihre Mitschüler sich den Tag über anschauen konnten. Am Donnerstag hielt Adele einen halbstündigen Vortrag über Umweltschutz, in dem es um Mülltrennung und -vermeidung sowie um verschiedene Arten von Energie und Energiesparen ging. Nach der Pause versammelten sich die **Fledermäuse, die Genies und die Mondscheindrachen im Forum**, um gemeinsam ein neues Projekt zu starten: Eine Zahlenausstellung mit den Zahlen von 1 bis 105 für unsere englische Partnerschule in Dunstable! Die Kinder wählten sich Zahlen aus und gestalteten dazu Bilder. Wenn alle Zahlen vorbereitet sind, wird daraus ein kurzer Videofilm entstehen, mit dem die Kinder an der Lark Rise Academy die Zahlen auf Deutsch lernen können. Am Freitag wurden wieder viele Geschichten geschrieben, denn nach der Pause fand die allwöchentliche Dichterlesung statt. Mit einem Wochenabschlusskreis beendeten die Fledermäuse die Schulwoche.

Im FlieG-Ganztag übernahm Steffi Finke die Vertretung für Isabel Kuntze. Sie stieg ein mit einer großen Runde Stadt, Land, Fluss. Außerdem basteln die Kinder mit Hanka Faerber an Jahreskalendern. Saskia hat ihren bereits fertig. Zudem begannen die Fledergenie Kalender zu gestalten. Es gibt ein gemeinsames Projekt und Vorlagen für die individuelle Gestaltung.

Siebzehnte Woche, 17 - 22. Januar 2011

Am Montag hieß die neue **Frage der Woche**: „Wie wächst der Körper?“

Den ganzen Morgen wurde von Frau Weiß (Sonderpädagogin) und Herrn Hövel ein **AOSF-Verfahren** mit einem Kind der Schule durchgeführt. Mit der Mutter und der Klassenlehrerin besprachen sie gegen Mittag die weitere Arbeit mit dem Kind.

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer bereitete in einer einstündigen Sitzung die nächste Konferenz **zum Thema Mathematik**, die zwei Kolleginnen leiten werden, vor. „Mathe“ ist so etwas wie unser Lieblingsthema, da das offene Lernen nach unserer Erfahrung nicht ohne die regelmäßige und qualifizierte Assistenz von Erwachsenen auskommt. Unter anderem zählten wir mathematische Aktionen auf, die nach unserer Erfahrung erfolgreich sind: Kaufen & Verkaufen, sinnvolle Spiele, Mathe-Trainingskreise, Geometrie, Konstruktionen, Knobeln, Arbeit mit gutem Material, Führerscheinmathe, Input-Kreise, digitale Mathematik, mathematische Projekte, Arbeit mit neuen (!) Mathebüchern und Matheerfindungen a la Paul le Bohec. Von dort aus wollen wir die nächste Mathekonzferenz starten. Im nächsten Teil richteten wir neue Arbeitszeiten für einige Kinder ein, denen wir in Einzel- oder Kleinstgruppenarbeit helfen wollen.

Am Dienstagmorgen trafen **16 Gäste** von der Grundschule Warendorf in Westfalen ein. Vier von ihnen nahmen an der Morgenkonferenz teil, die anderen waren bis Viertel vor Acht da.

Sie alle hatten im „Schützenhof“ übernachtet. Sie schauten sich die Planungskreise und die folgende Arbeit der Kinder und Erwachsenen an.

Die vier „alten“ Lehramtsanwärterinnen und die drei neuen trafen sich um Acht mit dem Schulleiter zu einem zweistündigen Gespräch. Die Bildungsarbeit der Grundschule Harmonie wurde vorgestellt und viele für die „Neuen“ spannende Informationen konnten zwischen den Anwesenden ausgetauscht werden. Ab dem 2. Februar werden bei uns sein: Lilia Kasemir, Claudia Sieper und Sandra Stadie. Sandra Stadie ist die erste Lehramtsanwärterin die an unserer Schule auch Schülerin war! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihnen! Leider werden zwei unserer „Alten“, Tanja Klassen und Anja Witt nach ihrer erfolgreichen Ausbildungszeit uns am Ende dieses Monats verlassen müssen.

Kaum dass dieses Gespräch beendet war, kamen schon die 16 westfälischen **Gäste** in die Bibliothek und stellten **die nächsten drei (!) Stunden dem Schulleiter Fragen**, die er alle beantwortete.

Die heutige **Vorlesung** hielt in dieser Zeit Ira Kliewer zu „Grundbegriffe der Mathematik“ vor gut 60 Kindern.

Mittags hatten zwei unserer **Lehramtsanwärterinnen ihre Personalentwicklungsgespräche** mit der Seminarleitung.

Hannes von den Phönixen leitete die **Busversammlung**, zu der alle Bus fahrenden Kinder kamen. Sie beschlossen, dass alle „Großen im Bus hinten sitzen sollen. Dies wird er (!) mit den Busfahrern verabreden, Zudem will er darauf drängen, dass die Trennung der Busse für Sekundarstufenschüler und Grundschulkinder eingehalten wird. Desweiteren wurde beschlossen, dass es Fahrverbot für Kinder gibt, die Stress machen. Hierauf achten Kinder, die von der Versammlung bestimmt wurden.

Am Mittwoch gab es von 9 bis 10.30 Uhr ein **Gespräch** von Alessia Wielpütz und Walter Hövel **mit den bisherigen Inklusionsstudentinnen und den neuen**. Die gesamte Arbeit der dreisemestrigen Praktikumsarbeit des Basteistudiengangs der Uni Siegen, ihre Schwerpunkte aus Sicht der Schule, aus Sicht des Studiums und der persönlichen der Studentinnen wurde beschrieben. Die Arbeit mit einem Kind ihrer Wahl, das „Andocken“ in einer Klasse und die Mitarbeit am Schulleben wurden in den Mittelpunkt gestellt. Das Praktikum wurde mit zwei Tagen pro Woche als zu kurz beschrieben („An den drei Tagen, die wir nicht da sind, passiert einfach zu viel!“). Für die Arbeit mit Kindern wurde die Grundformel erarbeitet, dass zu allererst das Einverständnis des Kindes zur Zusammenarbeit mit einer Studentin von jedem Kind gegeben werden muss. Dann müssen gleichzeitig Beziehung zwischen Studentin und Kind vor allem durch Gespräche und gemeinsame Lernarbeit aufgebaut werden, die wirklich zum Kind passt und zum Erfolg führt. Das Schlussfeedback unserer alten „Inklusis“ klang sehr zufrieden und gehaltvoll für jede von ihnen, persönlich und beruflich.

Am Mittwoch fand auch der erste Teil des **Bustrainings** mit unserem Polizisten Herrn Zöller statt. Die ErstklässlerInnen der Blumen, Delfine, Kichererbsen und Eichhörnchen trafen sich mit ihm und Tanja Klassen im Forum. Es wurden Notfallhammer und Glasscherben einer Busscheibe gezeigt und Regeln an der Bushaltestation und während der Fahrt geklärt. Ein mit

einer Kartoffel gefüllter Turnschuh wurde unter den Bus gelegt, um zu zeigen, was mit einem Fuß passiert, wenn dieser unter einen Reifen gerät. Nach einer Rundfahrt im Bus inklusive Vollbremsung ging es für die erste Gruppe zurück in die Schule. Nächsten Mittwoch geht es mit der zweiten Gruppe weiter.

Die Englischgruppe von Ira Kliewer hat die Wochentage kennen gelernt und in Anlehnung an das Buch „Today is Monday“ (Eric Carl Spe). Tanja Klassens Gruppe überlegte gemeinsam, was für Sätze/Fragen/Antworten sie dieses Jahr gelernt haben und wiederholten ihre Dialoge. Im Einzelgespräch mit den Kindern wurden Zeugnisnoten besprochen. Walter Hövels Gruppe besprach ebenfalls das letzte Halbjahr und die Zeugnisbeschreibung der Arbeit. Eine andere Gruppe hat das Thema "That's me" begonnen. Hierbei geht es darum, die wichtigsten Strukturen zu lernen bzw. zu wiederholen. Das Fragen nach dem Alter, dem Wohnort, den Hobbies, den Lieblingsgetränken, -essen, -farben etc. wird die nächsten Stunden im Vordergrund stehen.

Unsere Kollegin **Rieke Schiemann wurde heute Großmutter**. Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten!

Im Kinderparlament gab es eine längere Debatte über das Finden der „richtigen“ Versammlungsleiter. Hannes hatte seine Sache bei der Busversammlung recht gut gemacht, war aber vom Kinderparlament gar nicht als Leitung bestimmt worden. Aber als letzter Präsident der letzten Kinderparlamentssitzung hatte er die Leitung der Versammlung übernommen, weil die gewählte Leiterin zu spät kam. Es brauchte lange bis klar wurde, dass Leitungen gründlicher bestimmt und vorher besprochen werden müssen. Im zweiten Teil wurde der bevorstehende Abschied von zwei Lehramtsanwärterinnen und fünf Inklusis besprochen. Die nächste Schulversammlung wurde auf Mittwoch vorgezogen (weil donnerstags gerade die zwei LAs nicht da sind). Jede Klasse soll einen Abschied für je einen Menschen vorbereiten.

Abends gab es die recht gut besuchte **Podiumsdiskussion** der SPD zum Thema „Gemeinschaftsschule“. Die anwesenden Erwachsenen waren schon etwas überrascht, wie einmütig sich die Leiterin der Grundschule Eitorf Uschi Resch, die Leiter der Hauptschule, Herr Himpeler, des Gymnasiums Herr Teubler und Walter Hövel für die sofortige Gründung einer solchen Schule in Eitorf einsetzten. **Sie boten ohne Einschränkungen ihre Mitarbeit und Unterstützung beim Aufbau an und waren sich sogar darin einig, dass die zu gründende Schule eine Schule echter Integration aller Schulformen und der Inklusion aller Kinder sein müsse.** Jetzt ist es an der Politik endlich in die Gänge zu kommen!

Der Donnerstag begann mit einem „**Energizer**“ zu „Lolipopp“. An unserer Lark Rise Partnerschule beginnt jeder Schultag mit einem von Kindern vorbereiteten Tanz im Forum, einem „Energizer“ an dem jeder, der will, teilnimmt. Bei uns begannen die Fledermäuse mit diesem Angebot. Mal sehen, ob sich dies fortsetzt.

Um 10.00 Uhr trat **Clown Francesco im Forum der Schule vor den Kindern des Kindergartens aus Harmonie, aus Irlenborn, den Mertener Schlossgespenstern und unseren Schulkindern auf**. Schnell hatte der Clown die Kinder begeistert und in seine Vorstellung einbezogen. Sie schauten sowohl fasziniert und staunend als auch erfreut und herzlich lachend der Kombination aus artistischem Können (Einrad- und Hochrad fahren, Jonglage, Feuerspuken) und humorvollen, witzigen Situationen und Kommentaren zu.

Die Phönixe gingen von Klasse zu Klasse um die **Planung der Vorlesung in der kommenden Woche** vorzunehmen. Sie sammelten für Herrn Freitag Fragen, die er behandeln wird.

Am Freitag trafen sich etwa 20 Kinder mit Ulli Schulte im Musikraum zur ersten Chorprobe unseres neuen Chorprojektes „Karneval“. Wir sangen die drei Schul-Karnevalslieder „En der Kayjass...“, „Mer losse de Dom in Kölle“, und „Einmol Prinz ze sin“. Weiterhin hörten wir einige Stücke an und sangen sie uns gegenseitig vor. Am Ende der Chorprobe waren sich die Kinder darin einig, dass viele weitere Karnevalslieder kennen lernen und üben möchten. Für unseren Auftritt auf der Seniorensitzung gefallen ihnen zu den drei oben genannten Liedern auch „wenn et Trömmelche jeht“, „Hey Kölle, du ming Stadt am Rhing“, „Mer schenke de Ahl en paar Blömcher“ und natürlich „Viva Colonia“.

Zwei Studentinnen der Uni Siegen besprachen mit Marc Bohlen ihr Buchprojekt, an dem sie mit fünf Kindern in der nächsten Zeit arbeiten möchten.

Anne Witt machte ein **zweitägiges Praktikum** in Pulheim. Das dortige Gymnasium ist eine unserer Partnerschulen aus dem Arbeitskreis 7 des „Blicks über den Zaun“ und – Zufall oder nicht – Anne Witt war hier selbst Schülerin.

Christine Schaumann als Comenius-Koordinatorin und Walter Hövel als Schulleiter machten sich schon am frühen Morgen auf den Weg nach England. Hier trafen sie in Dunstable auf die Partnerschulen, um im „Leadershiptreffen“ die weitere Arbeit abzusprechen und ein neues, weiteres **Comeniusprojekt** auf den Weg zu bringen. Samstagabend landeten sie wohl behalten wieder in Köln.

Im Sportunterricht trainierten die Blumen und Phönixe das Hindernis- und Staffellaufen.



Freitags **besuchten die Phönixe das Bilderbuchmuseum** der Burg Wissem in Troisdorf und dort die Mitmach-Ausstellung „Im Wilden Westen Cowboys und Indianer in Troisdorf Town“. Hiererfahren die Kinder



zahlreiche Informationen über das Leben der Indianer, über Tipis, Kleidung und den indianischen Glauben. „Zu unserem Erstaunen passte die ganze Klasse in ein kleines Jagdtipi. Neben der Führung blieb auch noch Zeit zum Nachspielen, wie Cowboys und Indianer lebten. Hierfür standen eine Verkleidungskiste



und viele Accessoires zur Verfügung.“ **Die Phönixe** hatten zuvor in Expertengruppen zu dem Thema Indianer & Tieren geforscht und Kurzvorträge über Adler, Wölfe, Bisons, Pferde und Bären gehalten. Die Erstklässler der Phönixklasse gestalteten gemeinschaftlich ein Plakat zu den Nahrungsmitteln der Indianer und präsentierten dieses der Klasse. „Die Woche fing mit einem straffen Sportprogramm an: Wir machten Aufwärmgymnastik und Stafettenläufe in

vielen Variationen. Danach waren alle nass geschwitzt und glücklich. Die Zweitklässler beschäftigten sich mit der Entdeckung von Rechenstrategien am Hunderterfeld. Wir sahen gemeinsam mit den Fledermäusen den Film zur diesjährigen Sternsinger-Aktion über Minenopfer in Kambodscha. Die Phönixe versuchten daraufhin ohne Hände zu schreiben und zu malen. Wir waren sehr erstaunt darüber, was diese Kinder alles können und wie zufrieden sie trotz ihres harten Lebens sind. Endlich konnten wir das Musikwasserbettfoto für die Bildzeitung (das wir von der Stiftung „Ein Herz für Kinder“ erhielten“ schießen. Wir sind alle der Meinung, dass wir mit Maya eine schönere Atmosphäre in der Klasse haben und dass Maya nicht mehr so lange weg bleiben darf. Wieso das so ist konnte niemand sagen.“

Bei den Genies „stand in dieser Woche Schach weiterhin hoch im Kurs. Enrique trainiert hart und Daniel und Surya schlagen zu können. Im Sport haben wir „eine Reise in den Dschungel Australiens“ unternommen und dort viele Abenteuer erlebt. Ronja, Sofia, Melanie und Paula haben die Tiere für ihren Zoo aus Knete gestaltet. Maurice ist stolz auf den zweiten Teil seiner Zelda Geschichte. Kirsten und Marc haben begonnen mit Fuat und Jerome ein Drehbuch für einen Film zu schreiben. Außerdem haben wir unser Klassenfrühstück geplant, das dann auch am Freitag stattgefunden hat. In gemütlicher Runde gab es Brötchen und Rohkost und dank der Hilfe der anwesenden Mütter, war auch der Spül schnell erledigt. Zwischendrin gab es Kapitel aus der ‚halsüberkopfundkragendramatischabenteuerlichen Katastrophenexpedition der Alex Morningside‘. Das ist unserer neue Klassenlektüre.“

Bei den Eichhörnchen: „In dieser Woche stand neben rege genutzten Angeboten außerhalb der Klasse (Vorlesung, Kunstraum) das Sprechen über gesunde Ernährung im Mittelpunkt. Wir sammelten eifrig Fragen für den Vater von Hannes, der in der nächsten Woche die Vorlesung halten wird. Wir sprachen über den Unterschied zwischen Fruchtzucker und Zucker, über unterschiedliches Brot und gesunde Getränke. Celina bereitete zu Hause ein Memory für die Klasse vor. Franka begann ihr Thema "Giraffe". In der Dichterlesung hörten wir 12 Beiträge. Ein Auszug: Marie stellte ihre erste eigens erfundene Geschichte "Der Geburtstag" vor und erhielt viel Lob. Alexander schrieb das ganze Buch "Zeit zum Schlafen, kleiner Bär!" ab. Celina schrieb ihre erste Geschichte, "Der Hund", in Schreibschrift. Niclas beschäftigte sich mit dem Thema "Warum sind die Dinosaurier ausgestorben? Wir führten einen Mathekreis ein und spielten Geschichtenspiele im Kreis. Ein Kind hat eine Geschichte angefangen und ein anderes Kind hat die Geschichte weitererzählt. Zudem las Lissi Sasse den Eichhörnchen den Brief der „Kinder in Not e.V.- Hilfe“ vorgelesen und den Kindern die Fotos gezeigt, die die Spendenhilfe uns von den Kindern in Haiti geschickt hatte. Wir haben beschlossen, dass Spendendokument in der Klasse aufzuhängen.“

Einige Kichererbsen zeichneten und konstruierten, angeregt durch das FLieG Angebot von Hanka, mit dem Zirkel und dem Geodreieck zahlreiche ästhetisch schöne und ansprechende, z.T. sehr knifflige Muster und Formen. Niklas und David berechneten Kreisflächen und Kreisumfänge. Finn, Linus, Fenris, Samuel und Oliver staunten über ihre Entdeckungen beim Experimentieren mit Magneten und Stromkästen. Lukas und Kelvin planten und errichteten eine Poststation im Forum, der sich sogleich weitere Kinder anschlossen. Maeve, Timo und Selin forschten über die Bodenbeschaffenheit im Schulgelände und freuten sich über die Entdeckung der Tonerden. Alle arbeiteten intensiv an ihren eigenen Lernvorhaben. Die Dritt- und Viertklässler lernten und übten die verschiedenen schriftlichen Rechenverfahren sowie

den grammatikalischen Aufbau von Sätzen und deren Erweiterung. Weiterhin werden der **Kunstraum** sowie das **Schlagzeug** von Kichererbsen stark frequentiert.

„In dieser Woche wurden **bei den Blumen** neben der Erledigung individueller Kerngeschäfte auch ein Clubbuch (Calvin), ein Dinobuch (Jana) und ein Atlas über die Anatomie des menschlichen Körpers (Anna und Daniela) verfasst und gestaltet. Moritz und Tim präsentierten ihren Vortrag über „Schlagzeuge“ praxisbezogen und live am Objekt sowie theoretisch in einer ausführlichen Powerpointversion. In der Dichterlesung zogen uns Mirko und Daniel weiterhin mit ihrem Fortsetzungskrimi in ihren Bann. Besonders berührend, aufwühlend und anregend empfanden die Blumen auch den Film der Sternsingerbewegung über behinderte und Landminen verletzte Kinder aus Kambodscha. Im Kreis redeten wir ausgiebig über ihre Schicksale aber auch über ihre Fröhlichkeit, ihre Stärken und außergewöhnlichen Kompetenzen, die diese Kinder aufgrund ihrer Beeinträchtigungen entwickelten und zeigten. Einige Blumen versuchten sich mal- und schreibtechnisch in die Lage von Kindern mit abgetrennten Gliedmaßen hineinzusetzen, indem sie das Schreiben und Malen ohne die natürliche Benutzung ihrer Hände ausprobierten. Justin, Calvin, Daniel W. und Yannis beschäftigten sich zum Thema Mineralien und Edelsteine mit Büchern und suchten vielversprechend aussehende Kiesel- oder Drusensteine auf dem Schulgelände. Diese wurden mit einem Spezialhammer gespalten und auf kristalline Strukturen hin untersucht.“

Bei den Fledermäusen stand in dieser Woche die Arbeit an den eigenen Themen im Vordergrund. Es wurden 7 Vorträge gehalten: Ein Vortrag über Bienen von Meera, einer über Immunabwehr von Marc, über die Stadt Staufen von Leonie, über Waschbären von Amelie, über Hamster von Ayline, über Luchse von Finn und über den menschlichen Körper von Ronja. Am Mittwoch fand wieder ein Zeigekreis statt. Leah zeigte ihre schottische Tanz-Tracht, Felix F. hatte einen ferngesteuerten Roboter dabei, Leonie zeigte einen Halbedelstein, Valentin erklärte uns alles über Bay-Blades und Elena hatte ein besonderes Kuscheltier dabei: Eine Kellerrassel. Während einige Kinder beim Chor und wieder andere beim Fußballtraining waren, hielt die Klasse eine schöne Dichterlesung.

In Flieg hat Steffi Finke mit den Kindern Schmuck aus Papier gebastelt und am Freitag gab es zum Wochenende Radio Lilipuz zu hören. Das soll als Angebot jetzt jede Woche stattfinden.

Achtzehnte Woche, 24. - 28. Januar 2011

In der Montagsversammlung machten die Fledermäuse das Angebot, ab sofort jeden Morgen um 8 Uhr (außer dienstags, wenn die Fledergenie in der Sporthalle sind) mit einem "**Energizer**" (Wachttänzen) wie in der englischen Partnerschule zu beginnen. Das Angebot war ein voller Erfolg: An jedem Morgen der Woche fanden sich gut 50 Kinder aus allen Klassen im Forum ein, um sich gemeinsam mit den Fledermäusen wach zu tanzen! Die **neue Frage der Woche** lautet „**Wie viele Blätter gibt es an allen Bäumen der Welt?**“

In der Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer tauschten wir uns zu der Frage aus „Wie lernen wir jedes Kind anzunehmen, eine Beziehung zu entwickeln, einen Anknüpfungspunkt

zu finden, um miteinander umzugehen, einen Weg des miteinander Umgehens und Lernens zu entwickeln?“

Es **besuchten** uns drei Pädagogen und eine Physiotherapeutin der Förderschule für Körperliche und motorische Entwicklung aus Pulheim-Brauweiler unsere Schule. Sie waren aufgrund unseres Gütesiegels für individuelle Förderung und unser offenes Lernen auf uns aufmerksam geworden. Sie nahmen an der Frühkonferenz, an der Montagsversammlung und an dem darauffolgenden Unterricht teil. Anschließend kam es zu einem Gespräch mit Ulli Schulte, Marc Bohlen und Anne Witt. Die Besucher waren „von dem offenen Unterricht, von dem selbstgesteuerten Lernen der Schüler und dem Kind zentrierten Umgang sehr beeindruckt. Sie nahmen viele Anregungen mit in ihren Unterricht.“

Am Dienstag waren gleich **zwei Hospitationsgruppen** zu Gast, beide aus Köln, die eine von der Uni, die andere eine Schule aus Delbrück.

Vor vielen Kindern hielt Herr Freitag, der bei der EU in Brüssel arbeitet, **die Vorlesung** zum Thema „Wie lese ich auf Lebensmitteln was auf dem Etikett steht?“

Am Mittwoch gab es die vorgezogene Verabschiedungs-**Schulversammlung** für unsere zwei bisherigen Lehramtsanwärterinnen und die fünf Studentinnen der Inklusion, die von den Genies Jakob und David geleitet wurde. Leider konnte Anne Witt nicht dabei sein, da sie woanders hospitieren musste. Somit wird sie auf der kommenden Montagsversammlung noch einmal in Anwesenheit verabschiedet. Jede Klasse hatte einen Extrabeitrag für jeden dieser tollen Menschen vorbereitet. Es gab ein Ostinato-Stück, eingeübt von den Mondscheindrachen, eine Aufführung einer FlieG-Tanzgruppe (s.u.), eine Zirkusvorführung der Phönixe,



ein Klavierstück von Zackery, einen Hut-Tanz von den Eichhörchen, ein Bild und ein Lied von den Fledermäusen, von den Kichererbsen Texte zu jedem Kind der Klasse, die obligatorische Schlagzeugeinlage von Daniel, ein kleines Flötenkonzert mit den „Irischen Segenswünschen“ und eine offizielle Verabschiedung für alle durch den Schulleiter mit dem abschließenden Singen des Schullieds.

Tanja Klassens **Englischgruppe** startete eine Umfrage zum Thema "That's me". Im Dialog wurden Kinder nach Alter, Wohnort, Lieblingsfarbe, -essen, -tier oder Geschwister befragt. Am Mittwoch werteten wir diese Umfrage aus und erstellen Diagramme dazu. Es stellte sich z.B. heraus, dass die meisten Befragten 9 Jahre alt sind, dass das Lieblingstier ein Hund ist und gerne Pizza gegessen wird. Auch Moritz (2. Klasse) der seit 3 Wochen am Englischunterricht der Seniors teilnimmt, nahm mit Spaß an der Umfrage teil.

In Rieke Schiemanns **Englischgruppe** wurde noch einmal „The little hungry caterpillar“ gelesen, diesmal mit dem Schwerpunkt Wochentage.

Das Kinderparlament verabschiedete Tanja Klassen als zweite Kids‘ Managerin. Als Nachfolgerin wurde von den Kindern Ira Kliewer bestimmt. Die Arbeit an der UnderCoverAngles-Ausbildung wurde so eingeschätzt, dass eigentlich das Ziel der gesamten Kampagne schon lange erreicht ist: Jetzt haben alle Kinder der Schule begriffen, dass das friedliche Miteinander allen ein Anliegen ist und dass es wieder erfolgreich praktiziert wird. Nichts desto trotz wurden von den Kindern bis jetzt vier Gruppen gebildet, die in den nächsten Tagen ihre Arbeit in der Selbst-Ausbildung anfangen. Desweiteren beschloss das Kinderparlament, dass an die Eltern der Schule ein Brief mit der Bitte geschrieben wird, dass mehr Eltern ihre Arbeit in der Druckerei anbieten und Angebote weiteren Mittags-AGs machen. Der Brief war am nächsten Morgen raus. Die Kinder werden am Montag in der Versammlung ankündigen, dass sie selbst ab sofort wieder eine Hockey-, eine Inliner- und eine Einrad-AG anbieten werden. Sie baten den Hausmeister und den Förderverein die von Vandalen zerstörte Specksteinhütte zu reparieren. Zum Schluss wurde mit 8:3 Stimmen eine neuer Sponsorentag beschlossen, um Amphietheatersitzplätze in den Hang vor der Schule zu bauen.

Am Donnerstag begannen Julian und Niklas von den Kichererbsen und Kevin von den Blumen mit der neuen Hockey-AG. Sie trainierten nach Mittag parallel mit zwei Gruppen. Während eine Gruppe das Passen sowie Schnelligkeit und Ausdauer trainierte, führte die andere Gruppe ein Spiel durch.

Am Nachmittag **trafen sich** unsere Inklusionstudentin Darinka Watzelhahn, zwei weitere Studentinnen und Walter Hövel **mit Mitarbeiterinnen der Montagsstiftungen in Köln**. Gemeinsam erörterten sie Möglichkeiten eine Tagung der Uni Siegen mit dem Titel „**Auf dem Weg zur Inklusion**“ zu unterstützen. Desweiteren konnte die Montagsstiftungen gewonnen werden an der Vorbereitung einer regionalen Inklusionsveranstaltung in Eitorf zu unterstützen. Uschi Resch und Walter Hövel hatten dazu die Unterstützung des Bürgermeisters gewonnen. Harry Brabeck, der „Vater der Integration im Gemeinsamen Unterricht“, ehemaliger Mitarbeiter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung konnte ebenfalls gewonnen werden.

Am Freitag war das Forum unserer Schule voll mit **Chorkindern unserer und der Grundschule Eitorf**. Nach unseren gemeinsamen erfolgreichen Auftritten bei den Weihnachtskonzerten von Young Hope, bereiten wir uns nun wieder gemeinsam auf einen **Auftritt zu Karneval** vor. Natürlich wurden Karnevalslieder eingeübt.

Heike Wagner machte den **Adam-Riese-Kreis**. Hier lernten die Kinder die "Abessinische Multiplikation". Dies ist eine Form der Multiplikation, die auf Verdoppeln und Halbieren basiert: $8 \cdot 32 = 4 \cdot 64 = 2 \cdot 128 = 1 \cdot 256$. Tritt in der Halbierungsreihe eine ungerade Zahl auf, müssen noch Aufgaben gestrichen und zum Schluss die übrigen Zahlen addiert werden.

Gleichzeitig trainierte Achim Stommel, ehemaliger Vater an unserer Schule, wieder mit Mädchen und Jungs, die nicht in Vereinen spielen, **Fußball**.

Unsere beiden **Studentinnen der Uni Siegen schrieben** mit einigen Kindern weiter an ihrem Buch.

Birgit Tuschl von der Uni Tübingen besuchte uns wieder einmal und drehte an ihrem **Film** weiter.

Es hospitierten in dieser Woche schon einige der **zukünftigen Erstklässler** in verschiedenen Klassen.

Unserer Assistentin Larissa Hildebrandt konnten wir in dieser Woche einen kleinen **Vertrag für die Arbeit im FlieG-Ganztag** zumindest bis Mai anbieten.

Die neuen Waveboards üben eine große Faszination aus und so waren bei dem guten Wetter immer wieder Kinder draußen und trainierten das Waveboardfahren.



Im Logowettbewerb

unseres Comeniusprojekts Europe4you

hat der Entwurf aus Hämmanlinnan

in Finnland (links) gewonnen.

Die Klagenfurter Comeniuspartner schickten, leider für den Wettbewerb zu spät, noch ein wunderbares Logo (rechts).

Ohne „Wett“bewerb hätten wir uns auch über die Logos gefreut!



Die Kichererbsen fotografierten sich in dieser Woche gegenseitig an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Tätigkeiten in der Schule. Anschließend sammelten sie Aussagen zu jedem einzelnen Kind, die zu diesem Kind passen, es beschreiben oder darüber erzählen, was es gerne mag oder macht. Daraus stellte jedes Kind einen für sich treffenden Satz zusammen. Die daraus entstandene Präsentation stellten wir zum einen auf der Schulversammlung vor, zum anderen ist es unser Abschiedsgeschenk für unsere Lehramtswärterin Anne und unsere Inklusionsstudentin Astrid. „Wir werden sie in der Klasse und in der Schule ganz furchtbar

vermissen.“ Sehr intensiv arbeiteten die Kinder an ihren individuellen Lernvorhaben, Themen und Lernwegen. Zur Dokumentation der Themenarbeit erstellen die Kinder zunehmend wunderschön und sorgfältig gestaltete Themenhefte und steigern innerhalb dieses Vorgangs auch die inhaltliche Qualität ihrer Arbeit enorm. Am Ende der Woche brach das Experimentierfieber aus: Wasserstrudel wurden in einer Glasflasche erzeugt und während des Strudelvorgangs eingefärbt, um ein „Schwarzes Loch“ zu erzeugen. Mit Hilfe eines Luftballons haben die Kinder in einer Wasserschüssel ein Schaumbad hergestellt oder auch verschiedenste Mischversuche durchgeführt. Wie gut, dass die Mondscheindrachen in ihrer Klasse die Forscherkittel aufbewahrten und uns diese zum Experimentieren ausleihen konnten. An den Nachmittagen fanden für die Zweitklässler intensive Eltern-Schule-Kind-Gespräche statt.

„Im Land des Roten Mannes ruft der große Manitu all seine Stämme zusammen, um von einander zu lernen, gemeinsam zu singen und zu feiern. **Die Phönixe** verwandelten am Montag ihre Klasse in ein Indianerlager, an dem fünf verschiedene Stämme teilnehmen: Die Puebloindianer, die Küstenindianer, die Waldindianer, die Inuit und die Prärieindianer. Jeder Stamm baute sich seine eigene Behausung um die zentrale Feuerstelle. Wir starteten am Dienstag mit der Rollenverteilung in den Stämmen. Jeder Stamm stellte sich vor mit Informationen zur Herkunft und zu wichtigen kulturellen Merkmalen. Am Mittwoch beschäftigten wir uns mit Indianischen Weisheiten und versuchten diese für die anderen Stämme zu "übersetzen". Am Donnerstag kam eine Schamanin (Levis Mutter) zu uns ins Lager, um eine heilige Zeremonie abzuhalten. Wir riefen die vier Himmelsrichtungen an, lernten heilige Gegenstände kennen, trommelten und sangen zusammen. Danach erzählten wir uns gegenseitig indianische Märchen, einige Märchen wurden als kleines Theater aufgeführt. Freitag erhielt jedes Kind sein persönliches Krafttier und lernte seine Bedeutung kennen. Anschließend wurden die Krafttiere gezeichnet und Wünsche an diese geschrieben. Zwischendurch wurden Bekleidungen hergestellt, Schmuck gebastelt, Taschen genäht, Speere geschnitzt, Bögen gespannt, Kochgeschirr getöpft, Pfeile mit Federn austariert, Büffel gejagt, Zielübungen gemacht, Besen gebunden, Behausungen eingerichtet und vieles mehr...“

Die Eichhörnchen haben mit zwei Geburtstagfeiern in der Klasse angefangen. Im zweiten Block war Heike Wagner in der Eichhörnchenklasse. Sie haben mit Lissis Sasse, wie sie sich gewünscht hatten, Anfang der Woche mit dem Thema "Schule früher und heute" angefangen. Die Kinder sprachen zunächst über das Thema und sammelten Fragen auf einem Plakat wie es früher in einer Schule hätte sein können. Diese Fragen wollen die Kinder am Ende der U-Reihe über Zeitzeugenbefragungen und einem Museumsbesuch beantwortet bekommen. Dienstag haben die Kinder zum Thema eine Zeitreise gemacht, eine Geschichte von Schulkindern von früher wurde vorgelesen und sie haben auf einer Zeitleiste die Daten ihrer Geburt, der Geburt der Eltern und der Großeltern sowie andere wichtige Daten eingetragen. Deutlich wurde hierbei, dass Omas Oma ca. vor 100 Jahren zur Schule gegangen sein muss. Einige Kinder haben mit ihren Großeltern zu Hause ein Interview durchgeführt, die Ergebnisse stellte Paul (1.Klasse) vor. Heraus kam, dass sein Opa mit ca. 40 Kindern in der Klasse war und eine sehr strenge Lehrerin hatte. Die Kinder haben zudem herausgefunden, dass die Mädchen und Jungs getrennt saßen und die Jungs oft Kniestrümpfe anzogen und die Mädchen eine Schürze. Dienstag haben die Eichhörnchen einen Leopardenhut gebastelt. Dies sollte eine Überraschung werden für Janine unsere Inklusionsstudentin, die Mittwoch verabschiedet wurde. Hierfür übten die Eichhörnchen Mittwoch früh noch ihren Tanz zum Lied "Leopardenfellhut" ein und führten diesen zur Freude von Janine Dschunke auf der

Schulversammlung vor. Freitag gingen die Eichhörner nicht zum Sport. Dafür wurde ein Quiz mit Fragen zum Thema "Alte Schule" durchgeführt. Am Ende des Tages wurden Spiele gespielt. In der Dichterlesung hat Moana ihre Geschichte " Wenn ich eine Katze wäre...."; Celina "Hexe Puxi Teil12", Nici " Das Loch", Stephen " Goofey", Janika "Die Maus", Lena "Die Einhörner" und Jan sein "Donnerwetter" vorgelesen.“

„**Bei den Fledermäusen** stand diese Woche das Geschichtschreiben im Vordergrund. Insbesondere am Donnerstag und am Freitag wurden seitenweise Geschichten voller Spannung und Witz geschrieben. Die Kinder halfen sich gegenseitig beim Ideenfinden und Ausformulieren. So entstanden für die Dichterlesung am Freitag ausnahmslos lange und qualitativ hochwertige Texte! Zum Zeigekreis brachte Linus ein ferngesteuertes Luftkissenboot und eine Luftgitarre mit. Wir sangen zur Begleitung mit der Luftgitarre das Harmonielied - sehr lustig! Amelie brachte ein von Adolph Kolping geschriebenes Buch aus dem Jahr 1859 mit. Am Dienstag nach dem Sportunterricht wurden wir hoch kreativ: Für unsere Inklusions-Studentin Isabell Adam malten wir zum Abschied ein großes gemeinsames Bild auf Leinwand und gestalteten einen Teller und eine Tasse mit Porzellanfarben. Am Mittwoch in der Schulversammlung wurden die Geschenke überreicht. Unser neues Lieblingsbuch heißt "Ella in der Schule" von Timo Arvela. Jeden Tag lasen wir zwei bis drei Kapitel daraus. Die Geschichte ist so lustig, dass Christine Schaumann teilweise vor Lachen nicht mehr weiterlesen konnte.“

Bei den Genies waren in dieser Woche viele Kinder mit Erkältung oder Grippe krank. Die Verbliebenen haben sehr eifrig ihre Geschichten für die Dichterlesung geschrieben. Daniel hat anderen Kindern gezeigt, wie man mit dem Zirkel eigene Mandalas entwirft. Enrique und Paul haben begonnen zum Thema Ozeane zu forschen. Das neue Manga-Zeichenbuch erfreut Jakob, David und Fuat. Philipp R hat mit Justin von den Blumen begonnen eine Steine-Ausstellung zu entwickeln.

In dieser Woche beschäftigten sich die **Delfine** mit ihren neuen eigenen Themen und gemeinsam mit dem Thema der gesunden Ernährung. Einige Kinder organisierten für den Donnerstag ein gesundes Frühstück. Astrid übte auf der Flöte das Abschiedslied für Luzie, das sie dann zusammen mit Gitte Haane (fast) fehlerfrei auf der Schulversammlung vorspielen konnte. Codo und Sean stellten ihr Thema "Leoparden" vor.

Die Blumen und Phönixe bauten in Sport ihre eigenen Stationen auf. Man sah sie klettern, laufen, schwingen, mit Bällen spielen und Rollbrett fahren.

„Die Dichterlesung der **Blumen** war sehr lang und schön. Es wurde sowohl Fortsetzungsgeschichten als auch fiktive Kurzgeschichten vorgelesen. Viele der Blumen nahmen am Karnevalschor und Fußballtraining teil. Morgens wurde viel geschrieben und geforscht. Freitags ist computerfreier Tag in der Blumenklasse. In der Bücherecke fand man viele lesende Kinder und an den Tischen wurde fleißig gearbeitet. Auch Swantje (0.Klasse), Hannes Schwester, schreibt nun ihre ersten Wörter. Die meisten Aktivitäten in dieser Woche standen unter dem Zeichen des bevorstehenden Abschieds von unserer lieben Tanja. Die Kinder haben gemalt, gedichtet, getextet und gebastelt, um für sie ein wunderschönes Erinnerungsbuch zusammenzustellen. Darüber hinaus haben wir ein Abschiedslied auf den Refrain TIPP TAPP gedichtet und geprobt. Wir hatten das Lied samt Melodie so sehr im Ohr, dass wir alle aktuellen Situationen und Handlungen nur noch in Versform und mit einem

TIPP TAPP hinterher besangen. Wegen eines Grippe-Virus fehlten in dieser Woche täglich mindestens sechs Kinder.“

Bei den Mondscheindrachen hat eine Gruppe von Kindern mit Larissa Hildebrandt ein Rohkostbüffet anlässlich Rieke Schiemanns Geburtstags vorbereitet und „wir haben es gemeinsam genossen. Während der Arbeitszeit haben viele Kinder an ihren Präsentationen zu unterschiedlichen Hunderassen gearbeitet. Wir haben begonnen Steckbriefe für das Abschiedsbuch von Anne zu schreiben und Bilder zu gestalten. Das zog sich durch die ganze Woche. Wir haben unser Instrumentalintro für „I like the flowers“ geübt und es am Mittwoch in der Schulversammlung vorgetragen. Am Donnerstag haben Nelli und Lars mit ihrer Präsentation zum „Golden Retriever“ den Einstieg zum Besuch von Frau Hümmelchen und Hund Cooper gemacht. Von 9.00 bis Schulschluss hat sie mit der ganzen Klasse zum Thema Umgang mit Hunden gearbeitet. Frau Hümmelchen und Cooper hatten die volle Aufmerksamkeit der Kinder und alle haben toll mitgearbeitet. Cooper hat zum Abschied ein Bild und eine von allen unterschriebene Karte bekommen (das hatten die Kinder während der Pause organisiert) und Frau Hümmelchen einen dicken Applaus. Am Freitag nach dem Sport gab es noch einen kurzen Kreis anschließend sind ca. 1/3 der Kinder zum Chor gegangen, sieben Kinder haben mit zwei Studentinnen, wie auch schon am vergangenen Freitag, an der Gestaltung eines eigenen Buches gearbeitet und der Rest hat noch an angefangenen Themen, Geschichten oder Bildern gearbeitet.

Und weil sie sonst kaum erwähnt werden, werden einmal die „Nebenhers“ einer Lehrerin unserer Schule, hier am Beispiel von Rieke Schiemann aufgezählt: „Ich schreibe gerade den Chronikteil meiner Klasse. Nebenher beschäftige ich mich vorbereitend mit dem Sprachtest ‚Delfin‘ für 4jährige, indem ich mir die ankommenden Listen der zu testenden Kinder anschau, um Termine vor auszuplanen, sowie die PPP für den dazugehörigen Elterninfoabend. Mit Frau Bönnen vom Schulamt korrespondierte ich, um ihr die aktuellen Ansprechpartner für Delfin mitzuteilen. Mit Simone (der ehemaligen Inklusionsstudentin) habe ich ihr Zeugnis geschrieben, abgewickelt und es so fertig gemacht, dass die anderen Kolleginnen eine Vorlage für den gleichen Vorgang mit ihren Inklusis haben. Mit Larissa Hildebrandt habe ich den künftigen Einsatz in FLieG ausbaldowert. Für Anne Witt stelle ich ein Abschiedsbuch der Mondscheindrachen zusammen, meine Beiträge für die Abschiedsbücher des Kollegiums muss ich heute auch noch gestalten. In die Zeugnisse und Gutachten arbeite ich die Beiträge der Kolleginnen und Kollegen ein, ich werte Hamburger-Schreibproben aus und zu guter Letzt schreibe ich auch selbst noch Zeugnisse und Gutachten. Morgen früh muss ich dran denken zu fragen, wer mit zu dem Elterninfoabend der Kindergärten kommt. Mit Walter habe ich zudem die Konferenz ‚Schrift und Schreiben in der Grundschule‘ vorbereitet...“

In FLieG haben andere Kinder Fröbelsterne gebastelt und am Freitag gab es erneut Radio Lilipuz zum zuhören und genießen.

Am Montag fand das letzte Training **der FLieG-Tanzgruppe** statt. Es war die Generalprobe für die erste Aufführung während der Schulversammlung. Am Donnerstag war es dann soweit: mit der Trainerin Annabell Christmann haben die Kinder noch letzte Absprachen getroffen und dann zu elft gezeigt, was sie ein halbes Jahr lang gelernt und sich ausgedacht haben. Und es hat ganz großartig geklappt! Annabell: "So gut war's noch nie!" Alle waren sehr angetan und auch überrascht, denn schließlich wussten nur die Tänzer selbst, was sie an den Montagen so erarbeitet haben. Einen Riesenapplaus an Helena, Meera, Amelie, Alica,

Felix, Nina, Sophia, Timm, Melanie, Cassandra, Aliah, Paula und Severin. Für die Eltern, die nicht dabei sein konnten, gibt es eine gelungene Filmaufnahme.



Tanzprojekt mit Annabell Christmann

Helena, Meera, Alica, Amelie, Nina, Felix, Sophia, Cassandra, Melanie, Tim, Aliah, (Paula, Severin)



Vielen Dank an Annabell Christmann für ihre tolle Arbeit!